

Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum	Heft 44	S. 33—34	Graz 1991
-----------------------------------------	---------	----------	-----------

# Wiederentdeckung von *Tetrops starki* CHEV. in der Steiermark (Col., Cerambycidae)

Von Karl ADLBAUER und Gerhard BRUCKMAN

**Abstract:** *Tetrops starki* is reported for the second time from Styria, Austria. It is briefly referred to insecurities about the taxonomic state of *Tetrops starki*.

Der kleine und unscheinbare Bockkäfer *Tetrops starki* CHEV. zählt zu jenen Arten, deren taxonomischer Status bis in die jüngste Vergangenheit umstritten war. Zuletzt hat noch VILLIERS 1977 und 1978 die Artberechtigung von *T. starki* nicht anerkannt und dieses Taxon als eine Variation von *Tetrops praeusta* (L.) betrachtet. STARZYK & LESSAER 1978, ganz besonders aber HOLZSCHUH 1981 weisen aber zweifelsfrei nach, daß *T. starki* eine eigenständige Art ist, die von *T. praeusta* sowohl morphologisch als auch in der Biologie klar und deutlich unterschieden ist. In diesen letztgenannten Publikationen finden sich auch zahlreiche Literaturhinweise zu dieser Problematik.

Generell muß *T. starki* zu den seltenen Arten gezählt werden bzw. zu den Arten, die selten gefunden werden.

Aus der Steiermark galt die sich monophag in *Fraxinus* entwickelnde Art als ausgestorben, ausgerottet oder verschollen (ADLBAUER 1981), es existierte nur eine einzige alte steirische Angabe, die sich auf diesen Käfer bezog. KIEFER & MOOSBRUGGER melden 1942 einen Fund aus Bärndorf bei Rottenmann, Obersteiermark (vor 1931 gemacht). Ansonsten wurden neuere Funde, z. B. aus dem Nordburgenland und dem Marchfeld, bekannt (ADLBAUER 1979 und 1985).

Bei einer Gemeinschaftsexkursion in die Murauen der Südsteiermark wurde überraschenderweise ein Exemplar von *T. starki* gesammelt, das das heutige Vorkommen der Art in der Steiermark beweist:

Murauen bei Mureck (Gosdorf), SE-Steiermark, 230 m, 28. Mai 1988 1 ♀ in Auwald gekätschert, leg. G. Bruckman (Zoodat: 46,72 N/15,81 E).

Dieser faunistisch hochinteressante Fund zeigt zwar, daß *T. starki* nach wie vor in der Steiermark lebt, dennoch muß der kleine Käfer als in hohem Maße bedroht eingestuft werden. Auwälder im allgemeinen und Eschenbestände im besonderen sind in der Steiermark nur noch reliktiert verbreitet.

## Literatur

- ADLBAUER K. 1979. Beitrag zur Kenntnis der burgenländischen Bockkäferfauna (Col., Cerambycidae). — Natur u. Umwelt Burgenland, 2 (1): 3—10.
- ADLBAUER K. 1981. Rote Liste der in der Steiermark gefährdeten Bockkäfer (Coleoptera, Cerambycidae). — In.: GEPP J. (ed.): Rote Listen gefährdeter Tiere der Steiermark, Graz: 79—84.

- ADLBAUER K. 1985. Die Bockkäfer des Marchfeldes (Col., Cerambycidae). — Ber. Arbeitsgem. ökol. Ent. Graz, 10: 1—34.
- HOLZSCHUH C. 1981. Beitrag zur Kenntnis der europäischen *Tetrops*-Arten (Cerambycidae, Col.). — Kol. Rdsch., 55: 77—89.
- KIEFER H. & MOOSBRUGGER J. 1942. Beitrag zur Coleopterenfauna des steirischen Ennstales und der angrenzenden Gebiete. — Mitt. Münchn. Ent. Ges., 32 (2): 486—536.
- STARZYK J. R. & LESSAER M. 1978. Studies on the distribution, morphology and biology of *Tetrops starki* CHEV. (Col., Cerambycidae). — Z. angew. Ent., 86 (1): 35—46.
- VILLIERS A. 1977. Les *Tetrops* de l'Europe occidentale (Col. Cerambycidae Lamiinae Tetraopini). — L'Entomologiste, 33 (2): 53—57.
- VILLIERS A. 1978. Faune des Coléoptères de France, I Cerambycidae. — Lechevaliers, Paris.

Anschrift der Verfasser: Dr. Karl ADLBAUER und Gerhard BRUCKMAN,  
Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum,  
Abteilung für Zoologie, Raubergasse 10,  
A-8010 G r a z .